

KAHLSCHLAG – Der Kampf um Brasiliens letzte Wälder

www.kahlschlag-derfilm.de

Kurzinhalt

Die Urwaldlandschaft Brasiliens ist Schauplatz einer menschlichen Tragödie. Dieses einzigartige für uns alle lebenswichtige Ökosystem wird Tag für Tag durch Holzfäller, Soja-Bauern, Maisanbauer und Viehzüchter zerstört. Vor allem aber kapitalkräftige, ausländische Großkonzerne sind verantwortlich für den täglichen Raubbau am Regenwald und der dort lebenden Tiere und Menschen. *KAHLSCHLAG – der Kampf um Brasiliens letzte Wälder* zeigt, wie sich die Ureinwohner mit der Tatsache konfrontiert sehen, ihre Lebensgrundlage zu verlieren. An den Rand gedrängt und ihrer Kultur weitgehend beraubt, versuchen sie ein letztes Stück Identität zu bewahren.

Director's Note

„Es sind die Betroffenen selbst, die durch ihre Lebensberichte der Filmhandlung die Dramaturgie verleihen. Die Menschen sprechen von ihrem Schicksal, der Ausbeutung durch ein wirtschaftliches System, der rücksichtslosen Zerstörung der Natur, der Ansiedelung internationaler Agrar- und Lebensmittelkonzerne und von ihrem alltäglichen Kampf gegen diese Umstände, sowie den vielseitigen Anstrengungen zur Bewahrung ihrer Kultur. Dennoch bleibt der Film nicht negativ, er zeigt die ausgewogene Lebensweise einzelner Protagonisten und stellt positive Möglichkeiten vor, sein eigenes Schicksal und das anderer Menschen in die Hand zu nehmen.“ **Marco Keller (Regisseur)**

***KAHLSCHLAG – Der Kampf um Brasiliens letzte Wälder* wurde authentisch und frei von jeglichen Inszenierungen (wie z.B. Re-enactments) von dem Filmemacher selbst gedreht.**

Filmfestivals und Preise

1. Globale Rio de Janeiro
26. Unabhängiges FilmFest Osnabrück
21. Weltfilmtage Thusis
20. Internationales Filmfestival Innsbruck
10. Globale Berlin

8. Freiburger Filmfest
3. Globale Köln
3. Doku Slam Mainz

**AUSGEZEICHNET mit dem deutschen
Filmpreis DIE GOLDENE FILMSPULE**

Original Titel: KAHLSCHLAG – Der Kampf um Brasiliens letzte Wälder
Format: HD 19:6 **Fertigstellung:** 2011 **Gattung:** Dokumentarfilm
Länge: 82 Minuten (Directors Cut 98 Min.)